

Schulcircus Radelito
Willy-Brandt-Gesamtschule, Köln
Georg Steinhausen 0173-53 10 746
51061 Köln
Georg.steinhausen@netcologne.de
www.somos-wir-sind.de



Köln, noviembre de 2018

Anlage 01:

Besuch von Luis Lindo, dem Direktor des Circus COLORINTO aus Corinto / Nicaragua in Deutschland

Vom 14. – 18.11. war das Projekt SOMOS-Wir sind! nach Potsdam eingeladen. „**global youth.culture.exchange**“ so hieß dieser offizielle Teil des Kurzbesuchs von Luis. Von der BKJ in Remscheid waren 17 sog. Tandem-Gruppen eingeladen um an diesem besonderen kulturellen Austausch teilzunehmen. Zwei Tandem-Gruppen stehen in einem Austausch mit Nicaragua (beide in Sachen Circus) und die anderen kamen aus Afrika, überwiegend aus Tansania, aber auch aus Kamerun und Ghana. Die Bandbreite ging von Circus über Musik, Tanz bis Theater.

Das **Tagungsprogramm** war insbesondere auch ausgelegt, damit die Projekt-Tandems Zeit hatten, inhaltlich an ihrem Projekt zu arbeiten, in sog. Partnerwerkstätten. In den Gesprächen hier in Köln und während der Tagung konnten wir so inhaltliche Fragen erörtern und Planungen für die aktuelle Qualifikationsmaßnahme in Corinto und für den nächsten Austausch vornehmen.

Auf einem „**Markt der Projekte**“ stellten alle Tandem-Gruppen ihre Projekte vor und 5 Projekte zeigten eine spezielle Präsentation. Unser 6-minütiger Film erregte große Aufmerksamkeit, da das SOMOS-Projekt in vielen Bereichen (Dauer des Projektes, Umfang, Finanzierung, Bau des CCCM, inhaltliche Ausrichtung) weit über die Projektideen der anderen Tandem-Gruppen hinausgeht. Entsprechend rege war die Nachfrage und mehrere Gruppen haben angekündigt, uns in Köln besuchen, bzw. näheren Kontakt zu uns aufnehmen zu wollen. Interessant in diesem Zusammenhang, dass zwei ähnliche Projekte 10.000 km weit reisen müssen, um sich näher kennenzulernen, das SOMOS Projekt in Corinto und das Projekt „escuela de la comedia y arte“ aus Granada. Der Kontakt ist hergestellt und es wird mit Sicherheit eine weitere Kooperation entstehen, möglicherweise bereits im März 2019 zu meinem Besuch in Corinto.

Spannend waren die **Workshops** zu verschiedenen Themen so z.B. zum Thema „Partnerschaftlichkeit und Machtgefälle“, hier ging es um den unterschiedlichen Blick auf das Projekt, wie nehme ich das Projekt wahr, wie der Partner, wer hat die power im Projekt, wie können Konflikte gelöst werden. Nils Witt (sein Motto: „*Das einzige, was wir alle gemeinsam haben, ist unsere Vielfalt. Das macht es nicht leichter - aber spannender!*“) gelang es, diese Aspekte umfangreich und prägnant zu transportieren. Er half später auch Luis seine Probleme in Sachen „Konfliktlösung“ in eine Strategie zu übersetzen.

Eingeleitet wurden die Tage immer durch eine „**Sprachanimation**“. Spiele, in denen kein Wort geredet wurde machten deutlich, dass eine Verständigung auch ohne Sprache, nur mit dem Körper, möglich ist.

Zusammenfassung:

Wir verbrachten drei Fortbildungstage von 9.00 bis 18.00 Uhr mit Teilnehmern aus Südafrika, Tansania, Ghana, Kamerun, Nicaragua, Benin, Frankreich und Deutschland auf der gemeinsamen Suche nach Wegen um unsere Projekte weiter zu entwickeln.

Diese Projekte haben alle gemeinsam in Gang gesetzt und begonnen um unsere Welt besser zu verstehen, einer vom anderen durch kulturelle Aktivitäten, zum Beispiel Circus, die Sprache, Musik, Malerei, Kochen, tanzen etc.

Eine der Herausforderungen war, das eigene Projekt zu verbessern und dabei von den Ideen der anderen Projekte zu profitieren. Eine weitere Herausforderung war die Berücksichtigung der 17 SDG Ziele im Projekt. Eine kleine Schwierigkeit war die Konferenzsprache Englisch, da gab es reichlich Arbeit für Christiane mit der Übersetzung ins Spanische.

Die Erfolge für das Projekt SOMOS:

- Die Jugendlichen der Welt treffen sich hier. Luis hat neue Projekte kennengelernt, u.a. das Circus Projekt aus Granada
- Wir haben neue Spiele kennengelernt um z.B. ohne Sprache zu kommunizieren, gegenseitige Aufmerksamkeit zu realisieren und sich in Kleingruppen zu organisieren
- Wir haben gelernt, den Wert unserer Identität im Projekt zu bestimmen anhand eines Kuchens und zu reflektieren, wie Vorurteile im Projekt funktionieren.
- Wir haben gelernt, wie die Arbeit eines Mediators in Konfliktfällen funktionieren kann
- Wir haben die Notwendigkeit von klaren Regeln und Zielen (SDG) gesehen, die ein bessere Entwicklung des Projektes ermöglichen und den gegenseitigen Respekt garantieren
- Klar wurde auch, das in keinem Land der Welt Projekte überleben, wenn die Disziplin fehlt

Wir sind dankbar, an dem Seminar teilgenommen zu haben, da wir neue freundliche Menschen und Projekte mit positiven Visionen kennengelernt haben, die uns mit viel Energie für die weitere Arbeit erfüllt haben. Wir teilen mit den anderen Teilnehmer*innen die Liebe zu den Projekten und natürlich besonders für unser SOMO-Projekt.

Unsere weitere gemeinsame Planung:

- Möglicher Besuch von 2 Circuspädagogen und Georg Anfang März 2019 um die im Oktober 2018 abgesagt Qualifizierung der 9 „asistentes del circo“ in Corinto fortzusetzen. Wenn wir Glück haben, werden wir im März durch ein oder zwei professionelle Artisten des Circolombia aus Cali in Kolumbien unterstützt
- Derzeit läuft die „interne“ Qualifizierung der 9 „asistentes del circo“ durch Luis im CCCM weiter. Immer am Wochenende findet diese Basisausbildung statt.
- Ob es im Herbst 2019 erneut zu einem SOMOS-Austausch in Köln kommen wird, steht noch in den Sternen und wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden